

-PRESSEMELDUNG-



BURG BEESKOW | CAMPUS KULTUR
FRANKFURTER STR. 23 – 15848 BEESKOW
ANSPRECHPARTNERIN: Stephanie Lubasch
TELEFON: 03366 – 352706 / FAX: 03366 – 21117
MAIL: stephanie.lubasch@landkreis-oder-spree.de

Gefördert mit



VERANSTALTUNG: Philip Hart: „Briesen – mein Patientum“ | Lesung & Gespräch

DATUM: Donnerstag | 01. Februar 2024 | 18:00 Uhr

ORT: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen

EINTRITT: frei

DATUM: 18.01.2024

Im vergangenen Herbst hat der Autor Philip Hart im Rahmen des Projektes „Campus SCHREIB Kultur“ zwei Wochen lang den Blick auf Briesen gerichtet. Dabei ist er verschiedenen Menschen in ihrem Alltag begegnet und hat sich mit der Geschichte des Ortes beschäftigt. Abschließend teilte er seine Eindrücke in einer Lesung und überzeugte mit seinen literarischen Fähigkeiten und detaillierten Beobachtungen. Alle interessierten Bürger:innen sind nun zu einer weiteren Lesung, **am 01. Februar 2024, um 18 Uhr ins Gemeinde- und Vereinshaus Briesen** eingeladen und zugleich aufgefordert, gemeinsam über den Ort Briesen zu diskutieren: Wie gestaltet sich das gemeinsame Leben? Welche öffentlichen Orte gibt es in Briesen? Was fehlt? Welche Rolle spielt Briesen in der Region? Welches Miteinander ist für die Zukunft wünschenswert? Wie kann man die Dorfgemeinschaft stärken? **Der Eintritt ist frei.**

Lesung und Gespräch sind Ausgangspunkt für ein weiteres geplantes Projekt, das in den kommenden Monaten im Rahmen des Bundes-Förderprogramms „Aller.Land“ starten könnte: Unter dem Titel „Dorf.Fragen“ sollen gemeinsam mit den in Briesen und Umgebung lebenden Menschen Orte der Dorfgemeinschaft geschaffen und gestärkt werden. Vorstellbar ist dabei alles, was unterhalb einer Baugenehmigung läuft.

„Campus Kultur“ ist eine Kooperation zwischen der Burg Beeskow (Landkreis Oder-Spree) und KulTuS e. V. (Märkisch Oderland) im Rahmen des mehrjährigen Landesförderprogramms „Regionale Kulturelle Ankerpunkte im ländlichen Raum“. Mit „Campus Kultur“ will sich die Burg Beeskow weiter in den ländlichen Raum hinein öffnen und in LOS und MOL temporäre Campus-Orte mit Architekt:innen und Handwerker:innen, Künstler:innen und lokalen Kulturakteur:innen gemeinsam mit ortsansässigen Vereinen und Initiativen erschließen und gestalten.